Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 114 (2017)
Heft: 4

Artikel: Zweite Chance auf Erstausbildung : unabhängig vom Alter
Autor: Héritier, Danièle
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-839785

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zweite Chance auf Erstausbildung – unabhängig vom Alter

Im Januar 2018 schreibt die Stanley Thomas Johnson Stiftung zusammen mit einer breitangelegten Trägerschaft des Kantons Bern den zweiten Durchgang des Projekts «2. Chance auf eine 1. Ausbildung» aus. Das Projekt finanziert motivierten Personen, die nicht über genügend eigene Mittel verfügen, einen Berufsabschluss.

In der Schweiz haben über 400 000 Menschen im Alter von 25 bis 54 Jahren keine abgeschlossene erste Berufsausbildung. Unausgebildete Erwachsene sind häufiger arbeitslos und überdurchschnittlich viele arbeiten in Tieflohnstellen. Die gesellschaftliche Entwicklung und der gestiegene Anteil von Personen ausländischer Herkunft führen zunehmend zu heterogenen Berufs- und Bildungslaufbahnen. Die Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen ist deshalb aus wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Sicht von immenser Bedeutung. Dies bewog die Stanley Thomas Johnson Stiftung dazu, das Projekt «2. Chance auf eine 1. Ausbildung» ins Leben zu rufen, das Erwachsenen ermöglicht, eine Berufsbildung nachzuholen. Das Projekt, das als Kooperation zwischen der Stiftung und dem Kanton Bern funktioniert, hat schweizweit Pioniercharakter.

Auf die Ausschreibung des Pilotprojekts im Frühling 2016 bewarben sich 200 Personen. Voraussetzungen für eine Teilnahme waren unter anderem ungenügende finanzielle Mittel gemäss SKOS-Richtlinien, Wohnsitz im Kanton Bern und ein Mindestalter von 25 Jahren. Die regionalen Berufs- und Informationszentren (BIZ) wählten 130 Personen für ein Erstgespräch aus. 34 Personen schafften es ins Programm. Gut drei Viertel der selektionierten Personen starteten diesen Herbst mit der Ausbildung. Für die restlichen Projektteilnehmenden werden noch individuelle Lösungen gesucht. Der meist gewählte Ausbildungsweg ist eine Lehre auf Sekundarstufe II (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ oder eidgenössisches Berufsattest). In Ausnahmefällen finanziert das Projekt den Teilnehmenden ein von der Berufsbranche anerkannter Abschluss oder gar ein Abschluss auf Tertiärstufe. Zu den vom Projekt übernommenen Leistungen gehören neben den Ausbildungs- auch die Lebenshaltungskosten. Im Januar 2018 wird der zweite Durchgang des Projektes ausgeschrieben.

Das Coaching erhöht die Erfolgschancen der Ausbildung. Bild: Keystone

Coaching und Empowerment als A und O

Während der Lehrstellensuche und der Ausbildungsphase betreuen erfahrene Coaches bei Bedarf die Projektbeteiligten. Dieses Setting hilft den Teilnehmenden bei der Lehrstellensuche, gibt ihnen während der Ausbildung einen Rückhalt und bietet bei allfälligen Schwierigkeiten und Problemen eine Beratung. Das Coaching findet meistens in Gruppen statt. Die Gruppe dient als zusätzliche Motivationsquelle und zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Bei Bedarf kann auch die Arbeitgeberin mit dem Coach in Kontakt treten. Durch die Einführung eines «2.-Chance-Vorkurses» im Nachfolgeprojekt können künftig die Projektteilnehmenden ihre Schulbildung und ihre Lern- und Stresskompetenz ausbauen. Der Kurs möchte zudem die Familien der Projektteilnehmenden in den Prozess einbeziehen und auf die Ausbildungszeit vorbereiten. Der Vorkurs ergänzt das Coaching-Setting und erhöht die Chancen auf einen Ausbildungserfolg. Dieser neue Kurs in französischer und deutscher Sprache wird von der Erziehungsdirektion finanziert und in Partnerschaft mit einem Berufsbildungszentrum realisiert.

Die breitangelegte kantonale Trägerschaft hat den volkswirtschaftlichen Nutzen des Projekts erkannt und untermauert die Einmaligkeit des Projekts. Dank der neuen finanziellen Partnerschaft mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) kann das Nachfolgeprojekt eine grössere Teilnehmerzahl aufnehmen, denn die GEF übernimmt die Lebenshaltungs- und Ausbildungskosten der Hälfte der Projektteilnehmenden (d.h. von 25 der 50 Teilnehmenden). Zudem wird sich die GEF zu 50 Prozent an den Projektkoordinations- und Betriebskosten beteiligen. Auch die Partnerschaft mit dem BIZ ist unverzichtbar: Ohne sie hätte keine so professionelle und effiziente Vorselektion der Teilnehmenden stattfinden können. Im Nachfolgeprojekt wird diese Kooperation noch ausgebaut und professionalisiert. ■

Danièle Héritier
Projektkoordination «2. Chance auf eine 1. Ausbildung»